

Schulkonzeption

Schule zur Lernförderung

„Johann Heinrich Pestalozzi“

Marienberg

Überarbeitet im September 2010



Ein Kind...

**Ein Kind, das ständig kritisiert wird,
lernt verdammen.**

**Ein Kind, das geschlagen wird,
lernt selbst zu schlagen.**

**Ein Kind, das verhöhnt wird,
lernt Schüchternheit.**

**Ein Kind, das der Ironie ausgesetzt wird,
bekommt ein schlechtes Gewissen.**

**Ein Kind, das ermuntert wird,
lernt Selbstvertrauen.**

**Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird,
lernt Geduld.**

**Ein Kind, das gelobt wird,
erfährt Bestärkung.**

**Ein Kind, das Ehrlichkeit erfährt,
lernt Gerechtigkeit.**

**Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt,
lernt Freundschaft.**

**Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf,
lernt Vertrauen.**

**Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,
lernt Liebe in der Welt zu empfinden.**

Das Kollegium der Schule

Schulleiterin

stell. Schulleiterin

Unser Leitbild:

"Lernen mit Kopf, Herz und Hand"

Getreu diesem Motto Pestalozzis ist unser Ziel die Erziehung junger Menschen zu Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Alle Schüler werden entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert.

Unser Schulalltag ist geprägt von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Hilfsbereitschaft.

Ausgangssituation

- Zusammenarbeit der Schulen zur Lernförderung Marienberg und Olbernhau im Schuljahr 2008/2009 unter einer gemeinsamen Schulleitung
- Zusammenlegung der Schulen zur Lernförderung Marienberg und Olbernhau im Schuljahr 2009/2010 am Standort Marienberg, Haus 1 und 2



Schüler aus Olbernhau und Marienberg werden gemeinsam auf neu zusammengesetzte Klassen aufgeteilt

- Lehrerkollegium muss sich finden, es gibt unterschiedliche Arbeitsweisen, die neu aufeinander abgestimmt werden müssen
- Arbeitsmaterialien, Schulbücher, Förderpläne usw. werden angepasst und auf einen gemeinsamen Stand gebracht

Zusätzliche Probleme:

- Viele Ganz- und Teilabordnungen aus Mittelschulen, daher jährlicher Wechsel von Fachlehrern

Unsere Schule stellt sich vor

Wir sind eine Schule zur Lernförderung. Der Unterricht an unserer Schule zielt darauf ab, an die besonderen spezifischen Fähigkeiten der Schüler anzuknüpfen und ihren individuellen sonderpädagogischen Förderbedarf zu berücksichtigen. Es wird neben der fachlichen Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auch die Ausbildung von individuellen Neigungen berücksichtigt. Unser Ziel ist die Entwicklung von Selbstvertrauen, damit werden die Schüler selbstbewusster, selbstständiger, toleranter und teamfähiger. Sie werden befähigt, ihre Schule und deren Leben mit zu gestalten.

Mit der Einführung der neuen Lehrpläne begann auch eine grundlegende schrittweise Umgestaltung des Unterrichts, der Pausenzeiten und der schulischen Veranstaltungen. Bisher Bewährtes wurde übernommen, durchdacht und in unser neues Konzept mit eingebracht. Gemeinsam wird Neues aufgebaut, Schwierigkeiten werden gemeistert und wir lernen uns besser kennen.

Unsere Schule trägt seit 1991 den Namen „Johann Heinrich Pestalozzi“ – ein Name der verpflichtet.

Unser Schulträger ist das Landratsamt des Erzgebirgskreises.

Eine Aufnahme an unsere Schule ist möglich, wenn der sonderpädagogische Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen diagnostiziert wurde.

Standort

Haus I

Turnvater-Jahn-Weg 7
09496 Marienberg

Telefon: 03735 / 22275

Haus II

Turnvater-Jahn-Weg 6
09496 Marienberg

Telefon: 03735 / 915210

Lernen und Lehren

Grundlage für unsere pädagogische Tätigkeit im Unterricht sind die Bildungs- und Erziehungsziele der Schule zur Lernförderung, die im Lehrplan verankert sind. Grundlage dafür ist der Bildungs- und Erziehungsauftrag gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Sachsen.

Ausgehend von diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag werden förderspezifische und überfachliche Ziele formuliert.

Die Lehrpläne dienen der Sicherung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität für eine Persönlichkeitsentwicklung der Schüler. Mittelpunkt dafür ist das vernetzte, anwendungsorientierte Lernen. Die ausgewiesenen Freiräume werden von der Schule eigenverantwortlich gestaltet.

Unterricht

Grundlage für den Unterricht sind die Lehrpläne.

Jeder Lehrer erstellt eine Stoffplanung für sein Fach und trägt diese in den Computer / Stick im Lehrerzimmer ein. Damit ist eine Übersicht über die vermittelten Lehrinhalte für jeden übernehmenden Lehrer für Vertretungen und bei Klassenwechsel möglich.

Ziele, Methoden und Unterrichtsformen werden ständig überdacht und weiterentwickelt.

Zeitgemäße, schülerorientierte Unterrichtsformen wie fächerübergreifender, fächerverbindender und offener Unterricht, die Nutzung außerschulischer Lernorte, die Vermittlung von Methoden, Sozial- und Medienkompetenz, Differenzierung und Individualisierung finden im Schulalltag verstärkt Beachtung.

Im Unterricht werden die didaktischen Prinzipien beachtet und die Inhalte mit Methoden der Sonderpädagogik vermittelt. Die Methodenauswahl soll abwechslungsreich und handlungsorientiert für die Schüler sein. Offene Unterrichtsformen sind dazu einzusetzen. Durch die Lerntypbestimmung und die Förderpläne kann jeder Schüler individuell differenziert gefördert werden.

Dies geschieht auf der Grundlage der überfachlichen und förderspezifischen Ziele.

Die Leistungsermittlung und Bewertung wurde zu Beginn des Schuljahres auf der Gesamt-lehrerkonferenz festgelegt, von der Schulkonferenz bestätigt und zum 1. Elternabend an die Eltern weitergegeben.

Fächerübergreifender Unterricht

Bei der gemeinsamen Planung des Unterrichts sprechen sich die Lehrer verschiedener Fächer ab und planen die zeitliche und inhaltliche Durchführung.

Fächerverbindender Unterricht

Zur Gesamtlehrerkonferenz wird für die zwei Projektwochen das Thema festgelegt. Die Durchführung erfolgt in einer vorbereitenden Projektwoche im ersten Halbjahr und einer Präsentationswoche mit Schulfest im zweiten Halbjahr.

Die Präsentation der Arbeiten mit anschließendem Schulfest soll für unsere Schule ein Höhepunkt werden.

Das Thema im Schuljahr 2010/2011 lautet: Die vier Elemente – Grundlage unseres Lebens

Lernen Lernen

Einmal pro Monat wird in einer Blockstunde durch den Lehrer das Lernen lernen gestaltet. Die Schüler erfahren hier verschiedene Lerntechniken (Lernplakat, Mindmap, Brainstorming usw.) und können sie selbst ausprobieren. Die für den Schüler am besten und Erfolg bringenden Lerntechniken werden schriftlich bis zum Schuljahresende festgehalten um eine kontinuierliche Weiterarbeit zu gewährleisten. Die Schüler legen dazu einen Lernhefter an. Die Lehrer notieren Lerntyp (bei Bestimmung) und Lerntechniken im Förderplan.

Auswahl der schulbezogenen Entwicklungsschwerpunkte einschließlich der Maßnahmen:

Die Planung ist im Schuljahreskreis ersichtlich.

Gesundheitserziehung

Bewegen und Aufenthalt im Freien (Hofpause, Schulgarten, Unterricht im Grünen...)
Ernährung (gesundes Frühstück, rauchfreie Schule, Leben ohne Drogen)
Hygiene – Erkrankungen

Musisch-ästhetische Erziehung

Chor der Unterstufe und der Oberstufe
Instrumentalgruppe (Auftritt zum Schulfest)
Basteln, Werken, Reparieren (Schulhausgestaltung)
Zeichnen (Schulhausgestaltung, Beteiligung an Ausstellungen)

Umwelterziehung

Schulgarten, Biotop
Schulhofpflege
Experimente, Beobachtungen

Verkehrserziehung

Schulweg / Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln
Fahrradausbildung auf dem Verkehrsübungsplatz Klasse 4
Verkehrsübungen mit dem ADAC
Busschule

Bewegungserziehung

Tag des Schulsports

Motopädie, therapeutischer Sport

Schwimmen

Ergotherapie

Beteiligung an Wettkämpfen der Förderschulen

Wintersporttag

Herbstcrosslauf

Pausengestaltung mit Spielangeboten, Kletterwirbel im Haus 1 und Aktivhof im Haus 2

Eigene Kletterwand

Wahrnehmungsraum im Haus 1

Sozialerziehung

Schülermitwirkung

Schülerrat, Pausenaufsicht/ Pausenhelfer

Schulgestaltung – Schüler gestalten, erhalten und reparieren

Berufsvorbereitung (Konzeption Berufsvorbereitung im Anhang)

Arbeit mit dem Berufswahlpass ab Klasse 7

Schülerpraktika Klassen 8 und 9

Bewerbertraining mit der Krankenkasse / BIZ

Berufsberatung mit Infoabend für Eltern

Woche der offenen Unternehmen

Berufe vorstellen

Kooperationsvertrag, ähnlich dem erweiterten BVJ mit weiterführenden Einrichtungen

Medienerziehung

Computerlernprogramme für Unterricht und Förderstunden

Nutzung von MEDIOS zur Informationsgewinnung

Schülerzeitung BINGO

Fotos von unseren Aktionen

Internetauftritt

Gestaltungsaufgaben (Einladungen, Urkunden, Flyer, Homepage)

Gestaltung der Informationstafel vor unserer Schule

Mobiles PC-Kabinett in beiden Häusern

Sexualerziehung

Freundschaften

Prävention AIDS, Schwangerschaft, Gewalt – Mein Körper gehört mir

Entwicklung menschlichen Lebens

Boys and Girls - Day

Rechtserziehung

Schul- und Hausordnung

Klassenregeln

Regeln für die Pausenkarte Klasse 9

Gewaltprävention

Missbrauchsverhalten (Drogen, Rauchen)

Jugendgerichtshilfe (Gerichtsverhandlung)

Kooperation Jugendamt, Schulsozialhilfe, Eltern

Interkulturelle Erziehung

Sprachen in anderen Ländern

Englisch als Unterrichtsfach

Russisch als Sprache von Mitschülern

Integration ausländischer Mitschüler, Migranten

Kennenlernen anderer Länder, anderer Sitten und Bräuche

Teilnahme am Projekt „Interkulturelle Begegnungen“

Unsere Schüler

Unsere Schüler besuchen die Klassen 1 bis 9 an unseren Schulen.

Ab der Klasse 5 wird ein Klassensprecher gewählt, der die Klasse im Schülerrat vertritt. Monatlich treffen sich die Schülersprecher zur Beratung. Sie haben bei der Schulgestaltung ein unbedingtes Mitspracherecht. Der Schülerrat berät über die Hausordnung der Schule und legt sie fest.

Für die Schüler der Klasse 9, die Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit beweisen, ist es möglich eine Pausenkarte zu erhalten. Sie berechtigt zum Verlassen des Schulgeländes während der Pause. Die Einhaltung der Regeln wird durch die Mitschüler, den Klassenleiter und die Eltern geprüft.

Lehrer

Unsere Lehrer sind durch ihre Ausbildung und durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung für die besonderen Lernanforderungen unserer Schüler bestens gerüstet.

Erfahrungen aus Weiterbildungen werden zu Fachzirkeln an die Kollegen weiter gegeben.

Monatlich besteht für die Eltern die Möglichkeit, mit den Lehrern über Erfolge und Probleme ihres Kindes in der Schule zu sprechen.

Des Weiteren werden Einladungen zu Bedarfsgesprächen mit allen Partnern, die mit dem Kind arbeiten, angeboten.

Ein wichtiges Thema ist in unserem Kollegium die Lehrergesundheit.

Wir achten gegenseitig auf unser Befinden, sprechen Probleme an und lösen sie.

Gemeinsame Veranstaltungen sind uns auch in diesem Kreis wichtig.

Jedes Jahr wird einer der zwei Pädagogischen Tage zur Weiterbildung und dem Erfahrungsaustausch genutzt.

Wir erkunden Sehenswürdigkeiten und Kinder- und Jugendeinrichtungen unserer Region, welche dann mit unseren Schülern besucht werden können. An diesen Aktivitäten nehmen auch die Mitarbeiterinnen unserer Ganztagsbetreuung, die abgeordneten Lehrer, die technischen und kirchlichen Mitarbeiter teil.

Weitere gemeinsame Veranstaltungen des Kollegiums sind zum Beispiel der Schuljahresabschluss und die Weihnachtsfeier.

Steuergruppenarbeit

- jährliche Aktualisierung des Schulprogramms
- verantwortlich für Bildung von Arbeitsgruppen (Kultur und Feste; sportliche Veranstaltungen; Ausgestaltung der Schule; Lehrerfortbildung)
- regelmäßige Zusammenkunft zur Aktualisierung und Konkretisierung des Schuljahreskreises

Eltern

Schule kann man nur gestalten, wenn auch die Eltern einbezogen werden. Als kritische Beobachter und fleißige Helfer sind sie an der Gestaltung unseres Schulalltages beteiligt. Darum werden regelmäßig Befragungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und des Schulalltags, sowie zu Problemen aus der Sicht der Eltern durchgeführt.

Ab Klasse 1 wird ein Klassenelternsprecher gewählt. Der Klassenelternrat berät gemeinsam mit allen Beteiligten die Planung und Durchführung weiterer Vorhaben der Klassen.

Ein wichtiger Punkt ist dabei die Öffentlichkeitsarbeit, denn wer soll das Bild unserer Schule nach Außen besser vertreten als die Eltern unserer Schüler.

Die Eltern helfen uns bei:

- Gestaltung von Schulveranstaltungen
- Unterstützung bei der Durchsetzung materieller Forderungen gegenüber dem Schulträger
- Unterstützung bei Klassenaktivitäten (finanziell, materiell, personell)

Ein thematischer Elternabend findet im September zum Thema sexuelle Aufklärung. „Wie sag ich's meinem Kinde“ durch „Wildwasser e.V.“ statt.

Schulpartner

Schulträger Landkreis Erzgebirge

Aufgaben des Schulträgers:

- Ausstattung und Unterhaltung der Gebäude
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien
- Schulentwicklungsplanung
- Schulwegsicherheit
- Schülerbeförderung

Die Schulverwaltungsämter sind auch zuständig für alle diesbezüglichen Fragen der Eltern.

Die Höhe der zugewiesenen Mittel für unsere Schule ist von der finanziellen Situation des Landkreises und des bestätigten Haushaltes abhängig. Viele Maßnahmen, die zu einer Qualitätsverbesserung im schulischen Bereich führen könnten (notwendige Lehrmittel), sind nur bedingt möglich, da sie nicht in den Rahmen des Finanzvolumens passen.

Ganztagsbetreuung

In unsere Schule ist eine Hortbetreuung integriert. Sie wird bis Ende 2010 ebenfalls vom Erzgebirgskreis getragen und ist eine eigenständige Einrichtung. Ab 2011 ist die Kinderwelt e.V. neuer Träger der Ganztagsbetreuung.

Es besteht eine enge, kontinuierliche Zusammenarbeit.

Ergotherapiepraxen der Region

Schüler mit einem Rezept werden durch die Ergotherapie nach dem Unterricht in der Schule im Therapiezimmer behandelt. Es entfallen so für die Schüler lange Fahrzeiten in den nächsten Ort zur Behandlung.

Agentur für Arbeit Marienberg

Alle Schüler, die ihre Schulzeit bei uns beenden, werden bei der Agentur für Arbeit gemeldet und betreut.

Kontaktperson zum Arbeitsamt ist Frau Jacob als Berufsberater.

Die Klassen 8 und 9 werden im Rahmen eines sachsenweiten Programms von einem Berufseinstiegsbegleiter betreut.

Folgende weiterführende Bildungseinrichtungen können von unseren Schülern nach Verlassen unserer Schule besucht werden:

- Berufsschulzentrum Zschopau
- Institut zur Ausbildung Jugendlicher gGmbH

Diese Einrichtungen stellen sich zu Projekten in der Schule vor, die Schüler absolvieren einen Schnuppertag und die Eltern bekommen einen Einblick in die weiterführenden Möglichkeiten.

Es ist zur Tradition geworden, dass sich diese Einrichtungen mit einem Stand zu unserem Schulfest vorstellen.

Jugendamt

Bei großen Problemfällen arbeiten wir mit dem Jugendamt zusammen.

Der Kontakt zum Jugendamt wird durch neue rechtliche Vorschriften über unseren Sozialarbeiter hergestellt.

Diakonie

Seit 2005 haben wir eine Vereinbarung mit der Diakonie im Wirkungsfeld Schulsozialarbeit. Der Schulsozialarbeiter ist 3x in der Woche in der Schule. In der Pause führt er zur Kontaktfindung auf dem Aktivhof Spiele durch.

Er ist Ansprechpartner für die großen Klassen, die Klassenlehrer und Eltern.

Er bietet Projekte für den Klassenzusammenhalt an.

Um sich über unsere Vorhaben zu informieren und den Kontakt zu halten nimmt er an unseren Dienstberatungen und auf Wunsch auch an Schülergesprächen teil.

MOVE

In unserer Schule werden Schüler mit Bindungsstörungen allmählich in den Unterricht und die Klassen integriert. Alles erfolgt in Absprache mit den verantwortlichen Ärzten, Psychologen und Betreuern.

Sonderpädagogische Beratungsstelle (schulintern)

Diagnostik

An der Schule arbeiten qualifizierte Kolleginnen als Diagnoselehrer. Sie sind in Kontakt mit Grundschulen und Mittelschulen, Schüler Lernprobleme haben.

Feststellungsverfahren

Es werden einmal im Jahr die Schüler mit Lernproblemen aus Grundschulen und Mittelschulen überprüft und ein Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen festgestellt oder abgelehnt. Im laufenden Schuljahr werden Probedeschulungen durchgeführt.

Beratung für Eltern, Lehrer der Grund- und Mittelschulen zur Schullaufbahn

Neben der Diagnostik werden auch Beratungsgespräche angeboten.

Vorträge

Wir bieten Vorträge für die GS und MS an, um den Lehrern Sicherheit im Umgang mit Schülern mit Lernproblemen zu geben. Auch die Einleitung des Feststellungsverfahrens (Antragstellung) wird genau erläutert.

Beratungslehrer

Die Kollegin berät Schüler, Lehrer und Eltern in fast jeder Lebenssituation. Sie ist Vertrauensperson und Ansprechpartner.

Die Schülersprecher der Klasse werden von ihr angeleitet.

Schulsozialarbeit

siehe Punkt Diakonie

- Einzelhilfe und Beratung nach Bedarf
- Offener Bereich mit sozialpädagogischen Angeboten
- Elternarbeit
- Scholorientierte Gemeinwesenarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Es ist wichtig unsere Schule für einen breiten Personenkreis zu öffnen, dazu gehört auch unsere Präsenz in der Öffentlichkeit.

Internetauftritt

Unsere Schulhomepage wird überarbeitet und im Laufe des Schuljahres ins Netz gestellt.

Schülerzeitung BINGO

Zweimal im Jahr erscheint unsere Schülerzeitung.

Sie wird von Schülern der Klassen 5 bis 9 im Rahmen einer AG gestaltet.

Informationstafel getragen von Sponsoren vor unserer Schule

2006 wurde vor unserer Schule (Haus 1) eine große Informationstafel aufgestellt.

Hier haben wir die Möglichkeit unsere Veranstaltungen zu zeigen und immer andere Bereiche der Schule vorzustellen.

Verbindung zu Sponsoren halten

Die Informationstafel wurde durch Sponsoren möglich, die auf dem Rahmen der Infotafel zu sehen sind. Zu ihnen halten wir schriftlichen Kontakt, laden auch zu Schulveranstaltungen ein.

Tag der offenen Tür / Schulfest

Jedes Jahr im Sommer findet unser Schulfest statt.

Dazu nutzen wir die 2. Projektwoche zum fächerverbindenden Unterricht.

Die Klassen präsentieren ihre Arbeiten und im Anschluss findet das Schulfest statt.

Bereits zur Präsentation ist es auch für Schulfremde und Gäste möglich, unsere Schule kennen zu lernen.

Möglichkeit für Studenten, ihr Praktikum zu absolvieren, Aufnahme von Lehramtsanwärtern

Studenten der Fachrichtung Sonderpädagogik aus verschiedenen Universitätsstädten absolvieren gern an unserer Einrichtung ihre verschiedenen Praktika. Lehramtsanwärter kommen für ein Jahr an unsere Einrichtung und absolvieren ihre Lehrprobe. Unsere Lehrer sind gern bereit als Mentor für sie zu arbeiten.

Ankündigung und Präsentation in der Presse von Schulaktionen

Unsere schulischen Aktionen kündigen wir über die regionalen Zeitungen an. Leider können wir nur die kostenlosen Anzeigenblätter nutzen.

Weihnachtssingen

Das Weihnachtssingen ist eine beliebte Traditionsveranstaltung für alle. Dazu werden Kooperationspartner, Schulträger, der Bürgermeister, die Eltern und die Nachbarn der Schule recht herzlich eingeladen.

Die Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Ganztagsbetreuung gestalten dazu im Rahmen der vorweihnachtlichen Projekttag ein ansprechendes Programm.

Räume der Schule werden zur Verfügung gestellt

Außerhalb der Schulzeit werden unsere Räume von folgenden Gästen benutzt:

- Ergotherapie
- Ganztagsbetreuung

Pausengestaltung

In den Pausen gehen alle Schüler bei schönem Wetter auf den Hof. Hier werden Spiel- und Sportgeräte zur Beschäftigung angeboten.

Bei schlechtem Wetter bleiben alle Schüler im Haus. Die Schüler der Klasse 9 haben die Möglichkeit, die Pausenkarte zum Verlassen des Schulgeländes zu erhalten.

Mittagessen für alle möglich

Unsere Mittagessenversorgung ist durch einen Kooperationsvertrag mit der Berufsbildungseinrichtung IAJ abgesichert.

Weitere Kooperationspartner und Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Stadt Marienberg

Mittelschulen in Olbernhau und Zschopau (gute Schüler können hier den Hauptschulabschluss absolvieren)

Arbeitskreis Schule- Wirtschaft

SIRIUS

Verkehrswacht

Krankenkassen

Sparkasse